

Rutsch nach rechts in Gränichen!

**Bürgerlicher Erfolg bei den Kommissionswahlen**  
F. A. Nachdem vor zwei Wochen die bürgerliche Mehrheit im Gemeinderat eindeutig bestätigt wurde, war man gespannt, wie die Kommissionswahlen ausfallen würden. Für alle Kommissionen stellten die Freisinnigen Kampfkandidaten. Was nie erwartet wurde: Die Sozialisten brachten nur einen einzigen Kandidaten unter! – Noch vor wenigen Jahren nannte man Gränichen die Hochburg der Sozialisten im Bezirk Aarau. Dass unser Dorf diese Benennung endgültig verliere, dafür sorgten über das vergangene Wochenende die Stimmbürger.

**Gemeindeamannwahl:** Der bisherige, freisinnige Alfred Müller erreichte bei einem absoluten Mehr von 363 eine Stimmenzahl von 652 und ist somit ehrenvoll gewählt. – Der ebenfalls unbestrittene bisherige Vizeamann, Adrian Schmid, soz., wurde bei einem absoluten Mehr von 339 Stimmen mit 625 wiedergewählt.

**Schulpflege:** Für neun Sitze waren zehn Kandidaten nominiert, sechs bürgerliche und vier Sozialdemokraten. Bei einem absoluten Mehr von 340 wurden gewählt: Walter Greminger, bisher, bgb., mit 466 Stimmen, Frau Käthe Widmer-Suter, bisher, freis., 430, Walter Buchser, bisher, freis., 416, Fritz Widmer, neu, freis., 387, Frau Meta Müller-Stirnmann, bisher, soz., 353 (Frau Müller ist die einzig gewählte sozialdemokratische Kandidatin in allen Kommissionen). Nicht gewählt: Johann Steiner, bisher, bgb., 333, Gerold Graf, neu, freis., 333, Walter Kaufmann, bisher, soz., 322, Peter Gautschi, bisher, soz., 306, Eugen Frei, neu, soz., 233. Für die vier noch nicht besetzten Sitze ist ein zweiter Wahlgang nötig.

**Steuerkommission:** Für drei Sitze standen vier Kandidaten im Rennen. Gewählt wurden bei einem absoluten Mehr von 319: Robert Richner, bisher, bgb., mit 414 Stimmen, Bernhard Widmer, neu, freis., 407, Manfred Stirnmann, bisher, freis., 389; nicht gewählt: Fritz Gloor, bisher Ersatzmann, soz., 195 Stimmen. – **Steuerkommission Ersatzmänner:** Hier ergab sich eine etwas merkwürdige Situation, da für drei Mandate nur zwei Kandidaten genannt wurden. Gewählt sind bei einem absoluten Mehr von 319: Adrian Zehnder, bisher, freis., 421 Stimmen, Ernst Lehner, bisher, bgb., 395 Stimmen.

**Rechnungsprüfungskommission:** Fünf Sitze, sieben Kandidaten; absolutes Mehr 334. Gewählt sind: Walter Stirnmann, bisher, freis., 462 Stimmen, Peter Brunner, bisher, bgb., 442, Kurt Arber, neu, freis., 416, Fritz von Ballmoos, neu, freis., 372; nicht gewählt: Cäsar Stirnmann, bisher, soz., 292, Hans Sager, bisher, soz., 265, Ulrich Widmer, neu, soz., 213 Stimmen.

Der bürgerliche Grosserfolg in Gränichen ist nicht zuletzt den zahlreich zugezogenen bürgerlichen Stimmberechtigten zu verdanken und wahrscheinlich auch der etwas unglücklichen Wahlpropaganda der Sozialdemokraten. Mit dem Geschimpfe auf die Grossverdiener lockt man heute kaum mehr zustimmende Stimmzettel in die Urne, weiss doch jeder Arbeiter und Sozialdemokrat, dass diese auch in den eigenen Reihen zu finden sind. Für die Rechnungsprüfungskommission waren die Bürgerlichen in der Lage, gut ausgewiesene Fachkräfte kandidieren zu lassen.

Am Urnengang vom vergangenen Wochenende waren auch Lehrkräfte definitiv zu wählen respektive wiederzuwählen. Ehrenvoll wurde definitiv



**Ein Platz in der Sonne.** Uebers Wochenende herrscht auf der Wasserfluh Hochbetrieb. Mit Kind und Kegel entflieht man dem Nebel, um die herbstliche Sonne und das Nebelmeer zu geniessen. Hier oben kann noch «g'sönnelet und brötlet» werden – und man ist um ein herrliches Erlebnis reicher. (Photo: -gil)

gewählt: Annemarie Hubschmied; wiedergewählt: Frau Maja Steinbach, Frau Margrit Baumgartner, Frau Regula Lörtscher.

Pfarrer Viktor Kaufmann hatte sich einer Wiederwahl zu unterziehen. Ausserordentlich ehrenvoll wurde er bei einem absoluten Mehr von 409 Stimmen mit 761 im Amte bestätigt.

Hirschthal

**Ammann- und Vizeamann ehrenvoll bestätigt**

**Schulpflege noch nicht vollständig**

(Mitg.) Beim gestrigen Urnengang wurden Gemeindeamann Otto Müller und Vizeamann Max Klauenbösch ehrenvoll bestätigt. Bei einem absoluten Mehr von 73 erhielt Otto Müller 130 Stimmen und Max Klauenbösch deren 112. – Für die Kommissionswahlen einigten sich die Parteien auf eine gemeinsame Liste. Mit Ausnahme der Schulpflege wurde im Sinne dieser Vorschläge gewählt. In der Schulpflege waren vier Mitglieder zurückgetreten. Der bisherige Präsident stellte sich für eine neue Amtsperiode wieder zur Verfügung, verblieb aber in der Wahl mit vier Stimmen unter dem absoluten Mehr. Es ist für das 5. Mitglied ein weiterer Wahlgang nötig.

Oberentfelden

**Gemeindeamann- und Kommissionswahlen**

(Mitg.) **Gemeindeamann:** Stimmberechtigte 1312; eingelegte Stimmen 837; leer und ungültig 218; gültig 619; absolutes Mehr 310. Stimmen hat erhalten Georg Knoblauch, bisher, 586. Vereinzelte 33. – **Vizeamann:** Stimmberechtigte 1312; eingelegte Stimmen 833; leer und ungültig 255; gültig 578; absolutes Mehr 290. Stimmen hat erhalten Karl Weiersmüller, bisher, 509. Vereinzelte 69.

**Kommissionswahlen:** Mitglieder der Einwohnerrechnungsprüfungskommission: Eingelegte Stimmen: 825; leer und ungültig 348; gültig 477; absolutes Mehr 239. Stimmen haben erhalten: Werner Lerch, bisher, 383. Jörg Walther, bisher, 381; Rudolf Tschannen, bisher, 378; Max Lüscher, neu, 367; Werner Wüst, bisher, 350. Josef Zwysig, bisher, 348; Samuel Bühlmann, neu, 336. – Ortsbürgerrechnungsprüfungskommission: Stimmberechtigte 244; eingelegte Stimmen 174; leer 41;

gültig 133; absolutes Mehr 67. Stimmen haben erhalten: Emil Walther-Heimgärtner, bisher, 111; Kurt Häfliger, bisher, 101; Rudolf Holliger, bisher, 100; Ernst Suter-Frey, bisher, 100; Max Suter, bisher, 94. – 3 Mitglieder der Steuerkommission: eingelegte Stimmen 825; leer 366; gültig 459; absolutes Mehr 230. Stimmen haben erhalten: Hans Stilli, bisher, 399; Hugo Ammann, neu, 361; Hans Lüthi, neu, 319; Vereinzelte 65. – 3 Ersatzmänner der Steuerkommission: eingelegte Stimmzettel 822; leer 391; gültig 431; absolutes Mehr 216. Stimmen haben erhalten: Walter Fricker, bisher, 363; Hansueli Tanner, neu, 347; Bruno Dreier, neu, 328; Vereinzelte 18.

Bunter Alltag

**Mit Barroso kam der Boom**

upi. Mit der Ankunft von Pedro Barroso Castillo brach in der südspanischen Stadt Algeciras der Boom aus. Niemand wusste, woher er kam. Doch der 35jährige Barroso war ein Mann mit Initiative und grossen Zukunftsplänen. In Algeciras gibt es Hunderte von Männern, die früher in Gibraltar arbeiteten, nach der Abschnürung des britischen Territoriums aber beschäftigungslos herumsitzen. Für sie war Barroso ein Geschenk des Himmels. Er eröffnete ein Büro und ein Zweigbüro, mietete Autos, inspizierte Baugelände, organisierte eine Kantine, legte Benzinvorräte an und gab Anzeigen bei Zeitungen und Rundfunkstationen auf, in denen er Löhne anbot, die weit über den normalen Sätzen lagen. – Mindestens 6000 Arbeiter liessen sich anwerben. Viele von ihnen waren Gibraltar-Geschädigte, viele verliessen ihre schlechter bezahlten Arbeitsplätze. Die Zukunft sah rosig aus, und Barroso war in aller Munde. Doch dann nahm die Polizei ihn fest und brachte ihn in eine nahegelegene Nervenheilanstalt, aus der er entwichen war. Barroso aber ist weiterhin in aller Munde.

**Grabstein im Koffer**

cpr. Alles hatten die Angehörigen gewissenhaft vorbereitet, als sie die schwer erkrankte 89jährige Grossmutter Nazzarena Sibbio ins Hospital von Catanzaro einlieferten, weil sie ihre eigene Reise nach Frankreich nicht länger verschieben konnten: Nachthemd, Seife, Handtuch usw. hatten sie in den Koffer gepackt, den sie mit der alten Dame ablieferten, dazu jedoch noch vorsorglich auch noch einen vorbereiteten Grabstein aus Marmor mit der Inschrift «Hier ruht Nazzarena Sibbio, geboren in Sera San Bruno am 18. September

1880, verstorben in Catanzaro am . . . Sie ruhe in Frieden!» Nur der Todestag war offen gelassen, um später eingefügt zu werden. Aber die alte Dame war rüstiger, als ihre Verwandten vermutet hatten. Nach einigen Tagen verliess sie kerngesund das Krankenhaus und wurde von einem ihrer Söhne aufgenommen, der nach langjähriger Abwesenheit wieder in die Heimat zurückgekehrt war. «Glücklicherweise hat Mutter den Grabstein in ihrem Koffer nicht zu sehen bekommen», erklärte er. «Der Schreck hätte sie wahrscheinlich umgebracht!»

**Keine Angst für Kahlköpfe**

cpr. Die weitverbreitete Auffassung, dass ein Mann mit seinem Haupthaar auch seine Maneskraft verliert und dass Kahlköpfe in der Liebe Versager seien, wird von einem führenden britischen Hautspezialisten ins Reich der Fabel verwiesen. Diese Auffassung werde aus geschäftlichen Gründen von der immer stärker anwachsenden Perückenindustrie propagandistisch gefördert und führe oft zu seelischen Tragödien, weil vor allem jüngere Männer, die an Haarausfall und Kahlköpfigkeit leiden, diese für ihre Misserfolge auf beruflichem Gebiet und beim anderen Geschlecht verantwortlich machen. Dabei seien in den zahlreichen Fällen, die in der Sprechstunde des Arztes auftreten, durchweg andere Gründe an einem etwaigen Versagen schuld. Der Umsatz der Perückenindustrie für Männer und Frauen beträgt nach seinen Angaben in Grossbritannien 15 Millionen Pfund Sterling (etwa 150 Millionen Franken), und alljährlich gäben rund 100 000 englische Männer Beträge zwischen 1000 und 2500 Franken aus, um ihre Kahlheit zu bedecken, was der Arzt für eine völlig überflüssige Ausgabe hält.

**Sich selbst gefangen**

np. In seinem Streifenwagen wartete ein Polizist in der englischen Grafschaft Somerset stundenlang irgendwo am Strassenrand. Er langweilte sich, und so steckte er verspielt einen Zeigefinger durch eines der Löcher in den Speichen des Lenkrades. Und er bekam ihn nicht wieder heraus. Ueber Funk rief er um Hilfe, und zwei weitere Streifenwagen erschienen. Zuerst einmal behandelten die Kollegen des Eingeklemmten den Finger mit einer Seifenlösung, dann zogen drei kräftige Beamte, und der Finger flutschte heraus.

**Wer kauft die meisten Uhren?**

cpr. Eine in England durchgeführte Untersuchung hat ergeben, dass die besten Uhrenkäufer Kinder und Jugendliche zwischen 10 und 18 Jahren sowie Männer zwischen 35 und 45 Jahren sind, die 20 bzw. 32 Prozent aller Uhrenkäufer ausmachen. Im genannten Lebensalter werden drei bis fünf Armbanduhren oder zwei bis drei Taschenuhren neu gekauft. In der dritten Gruppe bringen es Frauen zwischen 25 und 35 Jahren auf zwei bis drei Armbanduhren. Bei der Gruppe der Kinder und Jugendlichen treten häufig die Eltern als Bezahler auf. Die englische Uhrenfachpresse zieht daraus den Schluss, dass Uhrengehäuse- und Armbandformen für verschiedene Altersgruppen deutlich unterscheidbar hergestellt und ein grösseres Uhrentypen-Programm geschaffen werden sollte.

**Vielerlei Vorreden**

dpr. Vorreden zu Büchern werden zuweilen geschrieben, um ein Werk vor übler Nachrede zu bewahren. Besonders vorsichtig war ein französischer Mönch, Dr. Raphael Bluteau, der von 1713 bis 1721 in acht Folianten ein portugiesisch-lateinisches Wörterbuch erscheinen liess. Er versah es mit elf Vorreden, die sich an verschiedene Leserklassen richteten. Die Ueberschriften dazu lauten: – An den geneigten Leser – An den ungeneigten Leser – An den ungeduldigen Leser – An den portugiesischen Leser – An den ausländischen Leser – An den gelehrten Leser – An den prüfenden Leser – An den unwissenden Leser – An den naseweisen Leser – An den nichtsnutzigen Leser – und an den witzelnden Leser.

AARGAUER TAGBLATT

An unsere geschätzten Abonnenten

Falls Sie aus irgendeinem Grunde die Nachnahme für das 4. Quartal noch nicht eingelöst haben, möchten wir Sie bitten, dies noch zu tun, damit eine lückenlose Zustellung der Zeitung gewährleistet ist.

Mit bestem Dank und freundlichen Grüssen

Administration  
Aargauer Tagblatt AG

AARGAUER TAGBLATT

Aarau, den 18. Oktober 1969

TODESANZEIGE

Heute nacht ist unsere liebe Mutter, Grossmutter, Urgrossmutter, Schwester, Schwägerin und Tante

Anna Steinmann-Burckhardt

kurz nach ihrem 81. Geburtstag nach schwerer Krankheit entschlafen. Sie hat in ihrem Leben viel Liebe gegeben und empfangen.

Charlotte und Ernst Müller-Steinmann  
Kinder und Grosskinder, Schönenwerd  
Albert und Olga Steinmann-Bolli  
und Kinder, Bottmingen BL  
Elisabeth und Fritz Müller-Steinmann  
und Kinder, Aarau  
Hans-Rudolf und Vreni Steinmann-Huber  
und Kinder, Niedergösgen  
Marianne und Eduard Jenny-Steinmann  
und Kinder, Baden  
Magdalena Steinmann, Aarau  
Gertrud Oettinger-Burckhardt, Aesch BL  
und Anverwandte

Die Kremation findet statt: Mittwoch, den 22. Oktober 1969, 14 Uhr in der grossen Abdankungshalle des Krematoriums Aarau.

Statt Blumen zu spenden gedenke man des Hauspflegevereins Aarau PC 50-6831.

**max urech**  
AARAU OPTIKERMEISTER  
VORD. VORSTADT 18 TEL. 22 25 54

5040 Schöffland, den 18. Oktober 1969  
Feldweg 646

Meine Zeit steht in deinen Händen.  
In deine Hände befehle ich meinen Geist.  
Psalm 31.

TODESANZEIGE

Gott der Allmächtige hat gestern abend meine treubesorgte Gattin, unsere liebe und herzensgute Mutter, Tochter, Schwester, Schwägerin, Tante und Cousine

Hedwig Aeschbach-Sommer

zu sich in die Ewigkeit abberufen. Sie verstarb im 41. Lebensjahr ganz unerwartet nach einer Operation im Kantonsspital Aarau an einer Embolie.

In tiefer Trauer:  
Hans Aeschbach-Sommer  
Beat, Erwin, Doris, Susanne  
Werner und Anna Sommer-Jost, Staffelbach  
Familie Max Sommer-Hauri, Staffelbach  
Familie Hans Sommer-Müller, Suhr  
und Anverwandte

Beerdigung: Mittwoch, den 22. Oktober 1969, in Schöffland.  
Abgang beim Trauerhaus: 11.15 Uhr.